

Die Branche aus einer Hand

57. Jahrgang · März 2007 · Nr. 3

# FLIESEN PLATTEN

**Ebenflächigkeit**

**Was ist machbar?**

**Betriebsübergabe**

**Achtung Steuerfalle**

**Titel+Thema**

## Balkone/Terrassen

S. 58: Lux Elements: Was man aus Hartschaum alles machen kann



**Otto-Chemie**

## Luftdicht anschließen

Für den luftdichten Anschluss von Dampfbremsen und -sperrern nach DIN 4108 stellte Otto-Chemie den Spezialkleber „Ottocoll P 270“ vor. Der gebrauchsfertige elastoplastische Klebstoff ist lösemittelfrei und kann ohne Anpresslatte verarbeitet werden. Er gleicht nach Herstellerangaben Unebenheiten aus, folgt der Baubewegung und verfügt über eine gute Alterungsbeständigkeit.



Ein luftdichter Anschluss von Dampfbremsen und Dampfsperren lässt sich mit einem neuen Spezialkleber der Otto-Chemie herstellen.

Dauerhaft luftdichte Konstruktionen sind von entscheidender Bedeutung für den langfristigen Werterhalt der Baukonstruktion: Wenn Luft aus dem Innenraum in die Wärmedämmschicht strömt, sind nicht nur unangenehme Zugerscheinungen die Folge. Raumluft kühlt in der Dämmschicht ab und setzt dabei Feuchtigkeit frei. Bauteile können durchfeuchten, Dämmstoffe verklumpen und ihre Dämmwirkung verlieren.

**Lux Elements**

## Was man aus Hartschaum alles machen kann

In einer lebenden Werkstatt führte Lux Elements auf der BAU vor, wie Hartschaum-Trägerelemente in der Badgestaltung eingesetzt werden können: zum Bau von Waschtischen oder runden Wannenvorverkleidungen zum Beispiel. Passend dazu lag eine neue 36-seitige Broschüre rund um die Verarbeitung dieser Produkte vor.

Außerdem stand das „Tub“-Sortiment im Mittelpunkt, das verschiedene bodenbündige Duschtassen mit passendem Zubehör und verschiedene Arten von De-



In einer lebenden Werkstatt zeigte Lux Elements, wie vielfältig Hartschaum-Trägerelemente in der Badgestaltung eingesetzt werden können.

sign-Duschen als Bausätze bietet. Die Version „Long“ zum Beispiel kann zwischen zwei Wänden in einer Nische eingebaut werden und hat genau den Platzbedarf des am meisten verbreiteten Badewannentyps. Der Bausatz enthält neben entsprechender Duschtechnik auch eine Sitzgelegenheit und eine Glastür.

**Dural**

## Als Komplettanbieter neu positioniert

Dural unterstrich seine Neupositionierung als Komplettanbieter mit Systemlösungen auf der BAU nicht nur mit einem neuen Erscheinungsbild, sondern auch mit einer vielfältigen Produktpalette. Zu nennen wäre hier zum Beispiel das bodengleiche Duschelement „Tilux“ aus EPS-Hartschaum mit einer aufgeklebten wasserdichten Abdichtungsfolie.

Auch der Knieroller „TileSitter“ mit individuell einstellbarer Gesäßstütze ist ein für Fliesenleger interessantes Produkt. Er schont Knie, Unterschenkel und Rücken.



Ein neues Treppenprofil mit trittsicherer Einlage stellte Dural auf der BAU vor.

Im Profilbereich fällt das Treppenstufenprofil „Tredsafe“ mit rutschhemmender „Diamondtred“-Einlage auf, die aus einer Mischung aus PVC, Siliziumdioxid-Quarz und Polymeren besteht. Die für alle Beläge geeigneten Profile gibt es in Signalfarben wie Gelb, Rot, Grün, Blau oder fluoreszierend auch in gedeckten Farbtönen.

Wer sich über diese und weitere Neuheiten im Profil-Sortiment informieren möchte, wird auf dem überarbeiteten Internet-Angebot von Dural fündig. Besucher der BAU hatten auf dem Stand die Möglichkeit, die neue Menüführung der Seite selbst auszuprobieren.

**Protektorwerk**

## Kanten schützen

Neben neuen Viertelkreis-Abschlussprofilen in verschiedenen Farben und Oberflächen mit stark gerundetem Querschnitt zeigte Protektorwerk auf der BAU



Für besonders beanspruchte Kanten hat Protektorwerk das Kantenschutzprofil „30108“ entwickelt.

für Fliesenleger vor allem neue Kantenschutzprofile aus rostfreiem Edelstahl für Fliesendicken von sechs und zehn Millimeter. Sie sind vor allem für Fliesenkanten in Großküchen, Krankenhäusern und stark frequentierten Sanitärbereichen gedacht, in denen schon mal Transportwagen an Ecken stoßen können. Die Profile sind mit ihrem großen Radius von zehn Millimetern so stark gerundet, dass sie den Sicherheitsanforderungen der Richtlinie „Bau und Ausrüstung“ genügen.